

Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur

Protokoll der 63. Sitzung am 17.08.2017 (10:30 – 15:30 Uhr) / VZ Göttingen

27.11.2017

Teilnehmer:	Hr. Dr. Blenkle (SuUB Bremen), Hr. Farrenkopf (UB Kiel), Hr. Hahn (UB HSU Hamburg), Hr. Lindemann (ZBW Kiel/HH), Hr. Schmitz (UB Osnabrück)
Entschuldigt:	Hr. Bollin (UB Greifswald), Hr. Dr. Busse (SBB-PK Berlin), Hr. Leypold (ThULB Jena), Hr. Nord (TIB Hannover), Hr. Tuschick (UB Ilmenau), Hr. von der Ahe (UB Rostock)
VZG-Vertreter:	Fr. Block, Hr. Diedrichs, Hr. Steilen
Gäste:	Hr. Ahlers (Uni Lüneburg), Hr. Hauschke (TIB Hannover)
Protokoll:	Hr. Schmitz

Tagesordnung

1. Abstimmung des Folgetermins (Verbundkonferenz am 7.9.!)
2. Einsatz von PURE in Lüneburg
3. CRIS System VIVO / Linked Open Data an der TIB Hannover
4. Einführung eines Forschungsinformationssystems an der CAU Kiel
5. Neubesetzung der FAG
6. Neues aus der Verbundzentrale
7. Verschiedenes

TOP 1: Abstimmung des Folgetermins (Verbundkonferenz am 7.9.!)

Das Protokoll der 62. Sitzung der FAG TI in Göttingen ist bereits verabschiedet und im Verbundwiki verfügbar. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Als möglicher Folgetermin wird der 7. Dezember 2017 (Donnerstag) im Tagungsraum der VZ Göttingen vermerkt. Die Vorstellung der ersten Version des aus BSZ und GBV zusammengeführten CBS durch Hr. Diedrichs wäre ein möglicher Punkt.

TOP 2: Einsatz von PURE in Lüneburg [Torsten Ahlers (Foliensatz als Anhang)]

- Einführung FIS (hier: Pure) über ca. drei Jahre (2008-2011), Produktiv ab 2011 (Aufwand Bibliothek [Qualitätssicherung Publikationsdaten]: 50% E7 + 20% E9-Stelle)
- Publikationserfassung erfolgt mit Produktion in Pure, Vorstufen: Bibliographie und „einheitliche Publikationserfassung“ durch UB
- Pure: wird durch Atira (jetzt Elsevier) betreut (u. a. Updates), bezüglich Produkt und Service besteht Zufriedenheit

- Publikationen: Sammlung (Exemplare, PDFs, Kopien von Deckblättern etc.) und Erschließung durch die UB, im Übergang zum FIS mit Unterstützung durch qualifizierten Dienstleister, Qualitätssicherung sehr wichtig; Quellen neben der manuellen Erfassung: im FIS automatisiert Scopus und WoS per Excel-Listen; keine Synchronisation zwischen dem FIS und bibliothekarischen Systemen; weitere Quellen: EbscoHost, PubMed etc.; der Import der Publikationsdaten (auch Personen- und Projektdaten) und Anpassung erfolgt durch den Forschungsservice der Leuphana (eine Technikerstelle); strenge Kriterien an den Begriff Publikation: gedruckte Ausgabe – ISBN, online Ausgabe – PI, z. B. URN; es werden Publikationen aufgenommen, die vor Anstellung an der Leuphana entstanden sind; Publikationsarten sind genau festzulegen (Poster: Publikation oder Aktivität? Blog-Beiträge: haben i. d. R. keinen PI [Snapshots des Blogs könnten archiviert und mit PI versehen werden]. Todesanzeigen auf der Website der Universität?)
- Daten generell: Neben der Integration verschiedenster Daten (Organisation, Personen, Publikationen, Projekte, Preise etc. [d. h. insbesondere Datenpflege in übergreifenden Teams]) erfolgt Berichterstattung [Kerndatensatz Forschung (KDSF) in seiner Relevanz unklar, bisher noch nicht umgesetzt] und Präsentation auf verschiedenen Plattformen (GVK [Pure-Exporte verändern sich über die Zeit, Inhalte mit der VZG abstimmen, auf Materialarten achten], Website [Typo3-Erweiterungen können ggf. nachgenutzt werden], Portal etc.)
- Repository: Pure bietet neben der generellen Möglichkeit, Publikationen aus einem OA-Repository zu übernehmen, auch einige interessante Funktionen für das OA-Geschäft, z. B. einen integrierten Zugang zur SHERPA/RoMEO-Liste, es fehlen aber auch wesentliche Eigenschaften, z. B. das Erzeugen eines PI [Pure ist noch kein Ersatz für ein Repository]
- Diskussion: Auf die Frage von Herrn Blenkle nach Motivationen für Autoren, die Erfassung von Publikationen selbst durchzuführen, werden als wirksame Mittel Ziel & Leistungsvereinbarungen bzw. LOM genannt; Herr Diedrichs schlägt vor, Identifikatoren aus GBV Zentral in ein FIS zu übernehmen; Herr Farrenkopf weist darauf hin, dass das Pure-Datenmodell stark vereinheitlicht werde und regionale bzw. länderspezifische Anpassungen aufgegeben werden; Herr Steilen ergänzt, dass Max Planck für GBV Zentral MARC21-Daten (binär, keine 900er-Felder) aus Pure liefere; Herr Blenkle fragt nach, wer an den Einrichtungen Aufgaben der Standardisierung von Daten übernehme, an der SuUB wäre z. B. die UB in der Pflicht Personen (per GND) identifizierbar zu halten; Herr Ahlers gibt an, dass Personendaten in Pure aus SAP übernommen würden; Herr Hahn fragt nach, wie Veränderungen der Organisationsstruktur in den FISn nachgehalten würden, worauf es keine eindeutige Antwort gibt, da die Pflege dieser Daten entweder nicht bei den Bibliotheken liegt oder die Konzepte momentan nur den Ist-Zustand bei Eingabe der Daten

berücksichtigen; Herr Ahlers empfiehlt, FDM und FIS als Thema in der Medienbearbeitung zu verankern

TOP 3: CRIS System VIVO / Linked Open Data an der TIB Hannover [Christian Hauschke]

- VIVO¹: wird von DURASPACE unterstützt; hat seinen Ursprung in der Präsentation von Daten – Workflow und Reporting standen nicht im Mittelpunkt; Entwicklung seit 2003 (Cornell University), Basis: Vitro², Java / Tomcat / JS / Freemarker Templates / Solr / MySQL; ist Open Source-Software (BSD 3-Clause³ Lizenz), starke Förderung in USA seit 2010, ca. 150 Nutzer weltweit mit aktiver Community
- TIB untersucht im neuen Bereich F&E (Open Science) u. a. die Möglichkeiten von FIS-Lösungen und setzt VIVO zukünftig für eigene Forschungsergebnisse ein; die TIB möchte den Einsatz von VIVO in DE stärken (Mailing-Liste, Arbeitsgruppen, Workshops etc.); die TIB kann einen Testzugang bereitstellen (Ansprechpartner: Hr. Hauschke [ebenfalls interessant: VIVO Vagrant-Image⁴])
- Erfassung: manuell über die VIVO-Benutzeroberfläche, halbautomatisch (TIB-Vorgehen: Datenvorbereitung mit Tools wie OpenRefine⁵ und Karma⁶ oder Skripten) oder automatisiert (direkt in VIVO schreiben: APIs, Harvester [auch OAI-PMH]); auf der VIVO Konferenz⁷ 2017 wurden neben neuen Tools, z. B. wissensbasierte Werkzeuge für Autoren-Disambiguierung, auch neue Entwicklungen, ORCID-Integration, IDM-Anbindung etc., präsentiert
- Eigenschaften: VIVO ist Ontologie-basiert, Idee ist die (Nach-)Nutzung mitgelieferter Ontologien (FOAF, bibontology, vCard, VIVO-ISF [Modell „akademisches Leben“]) wie die (einfache) Erweiterbarkeit um weitere (eigene) Ontologien (Editor ist u. a. in VIVO integriert); für DE interessante Ontologien: VIVO-DE⁸ Extensions, VIVO-KDSF⁹ Extension (TIB: TIB-Ontologie und Modell KDSF, Abbildung KDSF-Aggregationen sind geplant, ein SKOSmos¹⁰-Dienst wird aktuell in Betrieb genommen)
- Schwächen: Rollenmanagement (5 vorgegebene Rollen, weitere nur per Konfiguration in Skripten / keine GUI), Reporting (Organisation und Personen analysierbar, darüber hinaus aber SPARQL-Abfragen notwendig, ein „Dashboard“ fehlt), KDSF-Integration erst am

1 DuraSpace (<http://duraspace.org>) VIVO: <https://wiki.duraspace.org/display/VIVO>

2 Vitro - Integrated Ontology Editor and Semantic Webapp: <http://vitro.mannlib.cornell.edu>

3 BSD 3-Clause Lizenz: <https://opensource.org/licenses/BSD-3-Clause>

4 VIVO Vagrant-Image: <https://github.com/lawlesst/vivo-vagrant>

5 OpenRefine: <http://openrefine.org/>

6 Karma Data Integration Tool: <http://usc-isi-i2.github.io/karma>

7 VIVO Conference 2017: <http://vivoconference.org>

8 VIVO-DE: <https://github.com/VIVO-DE/vivo-de-ontology-extension>

9 VIVO-KDSF: <https://github.com/VIVO-DE/VIVO-KDSF-Integration>

10 OSS für Zugang zu SKOS-Vokabulare: <http://skosmos.org>

Anfrang, Multiple Language Support (Weiterentwicklung notwendig, Canada investiert in FR/EN)

- Diskussion: Hr. Blenkle fragt, für welche Zielgruppe die TIB VIVO einsetze, Hr. Hauschke antwortet, dass VIVO für die TIB, für die eigenen Forschungsergebnisse eingesetzt werde und VIVO Forschungsgegenstand selbst sei (z. B. Integration eigener (alternativer) Metriken [Altmetric-Sichten]), aber auch andere Einrichtungen wie die Uni-Hannover, obwohl sie Pure einsetzte, mit der TIB im Kontakt bezüglich VIVO stehe; Hr. Farrenkopf fragt nach einer Anbindung von Repositorien, die Hr. Hauschke dahingehend beantwortet, dass ein Harvesting per OAI-PMH möglich sei; Hr. Diedrichs fragt nach den Kosten einer DURASPACE-Mitgliedschaft, die für die VZG durchaus interessant sei und stellt dies in den Kontext der Open Library Foundation und FOLIO, die Kosten einer Mitgliedschaft konnten nicht direkt geklärt werden; Hr. Hauschke ergänzt noch, dass ein kommerzieller Support verfügbar sei (Unternehmen in Rumänien, das an der VIVO-Entwicklung beteiligt sei) und auch Fa. Effective Webworks einen VIVO-Support prüfe

TOP 4: Einführung eines Forschungsinformationssystems an der CAU Kiel

[Stefan Farrenkopf]

- Projekt: Eingesetzt wird Pure; Projektlaufzeit Einführung FIS ab 2015 über 3 Jahre mit Verlängerung um 1 ½ Jahre; Projektverantwortung im Geschäftsbereich Strategie, Forschung und IT (3 MA) mit weiteren Projektpartnern wie UB (4 MA mit kleineren Stellenanteilen, Migration der Hochschulbibliografie und RZ (Serverbetrieb)
- Betrieb: FIS-Team der zentralen Verwaltung, UB-Rolle: Sicherung der Metadaten-Qualität (redaktionelle Rolle, ½ Stelle); Wissenschaftler*innen erfassen Publikationen eigenständig und auf freiwilliger Basis; Pure-Informationen / Reports werden vorerst nur hochschulöffentlich angeboten
- Bibliografie: Die Hochschulbibliografie wird in Pure integriert und dort weitergeführt
- Repository: Eine Prüfung der Pure-Funktionalitäten gegen die Anforderungen des DINI-Zertifikats hat eine Abdeckung von max. 30% ergeben; Pure kann daher nicht als Repository genutzt werden; die Integration mit Repositorien ist problematisch, da Pure anstatt SWORD, welches viele Repositorien, z. B. DSpace, implementieren, das ab DSpace 6 nicht mehr enthaltene LNI¹¹-Interface nutzt oder, wie bei E-Prints das Einspielen von bereitgestellten Patches erfordert.
- Herausforderungen: Soweit Pure als führendes System betrachtet werden soll, muß Elsevier Integrationen [für Daten-liefernde Systeme, z. B. Personal- und Projektdaten aus SAP o. ä.] anbieten, dies passiert (noch) nicht im gewünschten Umfang; Pure bietet sehr umfangreiche Webservices, die auch Zugriff auf Personendaten erlauben: für die Nutzung müssen entsprechend Regelungen getroffen werden

- Diskussion: Hr. Hauschke merkt an, Dänemark prüfe, ein anderes FIS als Pure einzusetzen [der ursprüngliche dänische Pure-Entwickler ATIRA ist seit 2012 Teil von Elsevier Research Intelligence – Anm. d. Verf.]; Hr. Hahn fragt, wie FIS-Systeme bewertet / evaluiert werden können und ob es einen allgemeinen Anforderungskatalog gäbe, was der Gruppe nicht bekannt ist; bezüglich Hochschulbibliografien gibt Hr. Farrenkopf noch einmal zu bedenken, dass ein separater Aufbau keinen Sinn mehr mache, wenn in einem FIS Publikationsdaten gehalten werden; Hr. Diedrichs stellt in diesem Zusammenhang die Frage nach dem führenden bibliografischen System und ergänzt, dass die Erstellung einer Hochschulbibliografie durch Bibliotheken für eine gute Datenqualität sorgen würde; Hr. Hauschke merkt an, den GVK als Datenquelle, z. B. für Monografien als Komplement zu WoS und Scopus nutzen zu wollen, dass es aber noch keinen Pure- / GVK-Konnektor gäbe und unterstützt damit noch einmal Hr. Farrenkopfs Forderung nach mehr Schnittstellen für die Datenlieferung für FIS-Systeme; für Hr. Hauschke seien u. a. fehlende Schnittstellen bei Pure ein Grund, VIVO einzusetzen, wobei VIVO aber keine Lösung für alle Probleme mit kommerziellen Angeboten sei, es mehr nach Bedarf der Einrichtung zu entscheiden sei, welches System neben den genannten (u. a. Clarivate Converis¹² und Symplectic Elements¹³) noch als FIS-Lösung berücksichtigt werden könnten, und dass andere bekannte Lösungen, z. B. DSpace CRIS, noch geringere Verbreitung zeigen würden

TOP 5: Neubesetzung der FAG

- Es liegen mehrere Neubewerbungen für die FAG TI vor, Rückmeldungen sind noch nicht von allen bisherigen Teilnehmern eingegangen
- In der kommenden Sitzungsperiode der FAG TI wird Hr. Blenkle nicht mehr für die Rolle des Sprechers kandidieren
- Bezüglich der Größe einer FAG gibt es keine Höchstgrenze und keine Besetzung nach Proporz; offen ist, ob eine FAG von der Verbundleitung ab einer bestimmten Teilnehmerzahl als zu groß erachtet wird

TOP 6: Neues aus der Verbundzentrale [Hr. Diedrichs]

- Strategische Kooperation BSZ und GBV
 - Formatdefinition für ein gemeinsames CBS quasi abgeschlossen
 - Änderungen u. a.:
 - Kategorie 0500 [Bibliografische Gattung und Status]: „K“ und „M“ auf Position 1 [Karten, Noten] werden künftig zu „A“ [Druckwerk], die Kodierung Karte bzw. Noten erfolgt an anderer Stelle
 - Neuer URL-Kategorien-Block

12 Converis: <https://clarivate.com/products/converis/>

13 Elements: <http://symplectic.co.uk/products/elements/>

- Horizontale PPN-Verknüpfung bei Zeitschriften; Problem: das Nachladen von Dokumenten ohne eigenen Bestand in den OPAC muss verhindert werden
 - Validierung verschärfen (im BSZ strengere Prüfungen bereits implementiert)
 - Aufräumungsarbeiten: professionelle Benutzerdatei, Berechtigungsmanagement (individuelle Rechte durch Gruppen vereinheitlichen / Info wird an Bibliotheken verschickt, 4-stellige numerische Kennungen sind nicht mehr zwingend)
 - Altdaten an RDA anpassen, insbesondere die IMD-Felder [501 Inhaltstyp, 502 Medientyp, 503 Datenträgertyp] (60 Mio. Updates, 5 Mio. bereits abgearbeitet)
 - 2 Mio. eBooks ohne Nachweis im System herausnehmen und korrigiert einspielen; CBS V8 wird Basis für das gemeinsame CBS
- Kurz berichtet
 - Laufende Arbeiten bezüglich der Themen Fernleihe und zentrales Hosting, OPAC-Update [Version 2.8.4.9], UTF8-Umsetzung und GOSSIP
 - ERM: geprüft wird ein Einstieg in eigene Entwicklung angedockt an die GoKB, da die KB+ zwar Open Source-Software ist, aber aktuell nicht weiterentwickelt wird (siehe auch Stand des LAS:eR¹⁴-Projekts)
 - LBS „offener“ gestalten: die Erwerbungskomponente bietet besonderes Potenzial (da noch als Powerbuilder / Sybase-Anwendung implementiert). Eine Ablösung durch eine FOLIO-basierte Entwicklung ist vorstellbar, jedoch müssen Ressourcen für Entwickler gewonnen werden.

TOP 7: Verschiedenes

- Der kommende FOLIO Infotag findet vom 17. bis 18. Oktober an der UB Stuttgart statt und wird u. a. von der VZG unterstützt. Hr. Farrenkopf und Hr. Schmitz planen ihre Teilnahme.
- Verbundkonferenz
 - Ein „Blick in die Zukunft“ und Vorstellung von Themen für die FAG TI, u. a. das Verhältnis FAG TI / GBV bei Zusammenlegung der Verbünde zu Einrichtungen wie KIT etc., die im BSZ eine andere Rolle als Bibliotheken im GBV haben.
 - Überlegung: Gemeinsame Discovery Plattform / gemeinsame technische Infrastruktur.
- Verbundzentrale
 - Ein Angebot neuer Dienstleistungen ist sorgfältig zu prüfen, z. B. Dienste wie die Digitalisierungsangebote von Intraanda, da für Leistungen, wie z.B. der eines Hosting-Betriebs, für die ein Markt existieren könnte, im Rahmen der EU-Beihilferegulungen eine Trennungsrechnung erforderlich ist. Aus dieser könnten sich Umsatzsteuerrelevante Faktoren ergeben.

- BibControl
 - 4. Anwendertreffen in Göttingen am 14. November ab 11 Uhr (Vortreffen für interessierte Bibliothek ab 9 Uhr).

Anhänge

TOP 2: Einsatz von PURE in Lüneburg

TOP 3: CRIS System VIVO / Linked Open Data an der TIB Hannover

TOP 4: Einführung eines Forschungsinformationssystems an der CAU Kiel